

Weitblick

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT ZUFFENHAUSEN EG

AUSGABE 2025 | 48

www.bg-zuffenhausen.de



**Koch- und Küchentrends:
Zwischen Töpfen und
Pfannen**

WEITBLICKER UNTERWEGS ... und es geht wieder los!

STUTTGART UND REGION Bewegung und Begegnung in Stuttgart

RATGEBER UND WOHNEN Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!





Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

endlich Sommer! Die Ferien stehen vor der Tür und bieten eine wunderbare Gelegenheit, den Alltag ein wenig hinter sich zu lassen. Egal, ob Sie verreisen oder den Sommer daheim genießen – wir wünschen Ihnen eine erholsame und sonnige Zeit!

Auch in dieser Ausgabe des WeitBlicks haben wir viele interessante Themen für Sie zusammengestellt. Beispielsweise finden Sie eine Vorschau auf unsere Leserreise nach Pforzheim, der „Goldstadt“ am Tor zum Schwarzwald. Erleben Sie gemeinsam mit uns Geschichte, Kultur und Gemeinschaft.

Außerdem stellen wir Ihnen die neue Online-Plattform „Sport und Spiel“ vor. Hier finden Sie zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote in Stuttgart – ideal, um aktiv zu werden und neue Kontakte zu knüpfen. Ähnlich persönlich funktioniert das Projekt „welcoMEntor“: Mentorinnen und Mentoren begleiten Neuankömmlinge bei der Eingewöhnung in Stuttgart und fördern den Austausch durch direkte Begegnungen.

Nicht zuletzt würdigen wir das Internationale Jahr der Genossenschaften. Es zeigt uns, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenhalt sind – gerade in einer Zeit, in der wir mehr denn je aufeinander achten sollten.

Das alles und vieles mehr erwartet Sie in dieser Ausgabe des WeitBlicks. Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

BGZ INTERN

- 3 Grundsteinlegung im Quartier „Am Rotweg“
- 4 Zum Quartier „Am Rotweg“

WEITBLICKER UNTERWEGS

- 5 Auf den Spuren von Schmuck und Geschichte: Leserreise nach Pforzheim

TITELTHEMA

- 6 Koch- und Küchentrends: Zwischen Töpfen und Pfannen

BGZ INTERN

- 8 Betriebsjubiläum unseres Vorstandes/ Wir stellen vor
- 9 2025: Mitgliederversammlung für das Jahr 2024

RATGEBER UND WOHNEN

- 10 Stilvoll wohnen auf kleinem Raum
- 11 Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!

STUTTGART UND REGION

- 12 Zwei Plattformen im Überblick: Bewegung und Begegnung in Stuttgart
- 13 Kennen Sie den Santiago-de-Chile-Platz?
- 13 Tipps und Termine für die Freizeit

WEITBLICKER UNTERWEGS

- 14 Rückblick Leserreise Heidelberg

KIDS UND CO.

- 15 Heute wird gesund gekocht

RÄTSEL

- 16 Knacken Sie das Lösungswort!

Grundsteinlegung im Quartier „Am Rotweg“ im Rahmen des IBA’27-Festival #2

Am 23. Mai 2025 fand die feierliche Grundsteinlegung im Rahmen des IBA’27-Festival #2 für das gemeinsame Quartier „Am Rotweg“ von der Baugenossenschaft Zuffenhausen eG (BGZ) und Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG (NH) statt.



Grundsteinlegung Quartier „Am Rotweg“, Vorstand (VS) und Aufsichtsrat (AR) der BGZ: (v. l. n. r.) Herr Haubensak (AR), Herr Schnake (VS), Herr Herrmann (Vorsitzender AR), Herr Heini (VS), Frau Lambor (AR), Herr Farian (AR), Herr Wuchner (AR)

Rund 190 geladene Gäste nahmen an der Veranstaltung auf der Baustelle teil. In den Redebeiträgen von Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, und Dr. Iris Beuerle, Verbandsdirektorin vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., sowie Andreas Hofer, Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart, sowie weiteren Beiträgen der Bauherren und Ausführenden wurde das innovative und visionäre Quartier sehr begrüßt.

Nachmittags wurde ein abwechslungsreiches Programm auf dem Baustellengelände geboten. Besucher und Interessenten konnten bei geführten Rundgängen das Gelände entdecken, das detaillierte Modell des künftigen Quartiers bestaunen und alles Wissenswerte über das Gesamtprojekt erfahren.

Für das leibliche Wohl und ein buntes Rahmenprogramm wurde bestens gesorgt. So gab es frisch gebackene Waffeln, köstlichen Kaffee aus dem Espressomobil, Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder – und es konnten sogar moderne E-Lastenräder direkt vor Ort getestet werden.



Detailliertes Modell Quartier „Am Rotweg“



Grundsteinlegung – die Zeitkapsel



Zum Quartier „Am Rotweg“

Baustelle Quartier „Am Rotweg“

Im Quartier „Am Rotweg“ entsteht ein Modellprojekt, das neue Maßstäbe für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen setzt. Das innovative Pilotprojekt von der Baugenossenschaft Zuffenhausen eG und Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG zeigt, wie Nachkriegswohngebiete zukunftsfähig, resilient und generationengerecht weiterentwickelt werden können. Als besondere Anerkennung für die Innovationskraft wurde das Vorhaben am 26. Juli 2021 offiziell als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027 in der StadtRegion Stuttgart (IBA'27) aufgenommen.

Das sogenannte Reallabor Wohnen bildet dabei einen zentralen Bestandteil dieser umfassenden, genossenschaftlich getragenen Entwicklungsstrategie, die den gesamten Stadtteil Stuttgart-Rot einbezieht. Die beteiligten Genossenschaften, BGZ und NH, widmeten sich den grundlegenden Fragestellungen zur Zukunft des bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnens. Ein elementarer Bestandteil des Projekts ist der kontinuierliche, transparente Dialog mit der Bürgerschaft sowie mit relevanten lokalen Akteurinnen und Akteuren.

Ziel ist es, bis zum Präsentationsjahr der IBA'27 ein zukunftsfähiges „WohnquartierPlus“ (WQ+) zu schaffen, das lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglicht. Gleichzeitig sollen durch das Projekt langfristige bauliche und soziale Entwicklungsimpulse gesetzt und gesichert werden.

Steckbrief Quartier „Am Rotweg“:

- 10 Gebäude mit rund 214 Wohneinheiten
- 2 Pflege-Wohngemeinschaften, 1 Kurzzeitpflege
- 1 inklusive Kindertagesstätte
- Flächen für gemeinschaftliche, soziale und gewerbliche Nutzung



Rundgänge mit Besuchern im Rahmen des IBA'27-Festival #2



Grundsteinlegung Quartier „Am Rotweg“

Leserreise
am Mittwoch,
3. September 2025
sowie am Mittwoch,
10. September 2025

Anmeldungen ab
dem 1. August 2025

Auf den Spuren von Schmuck und Geschichte Leserreise nach Pforzheim

Auch dieses Mal haben wir wieder ein besonderes Ausflugsziel für unsere beliebte Leserreise ausgewählt: Am 3. und 10. September geht es in die Goldstadt Pforzheim! Freuen Sie sich auf eine spannende Erkundungstour durch eine Stadt voller Geschichte, Schmuck und Naturschönheiten.

Frühstück an Bord

Der Tag beginnt entspannt im modernen Reisebus. Nach der Abfahrt in Stuttgart-Zuffenhausen um 7:30 Uhr, Bahnhof Bad Cannstatt um 8:00 Uhr und Stuttgart-Degerloch um 8:30 Uhr genießen Sie ein kleines Frühstück mit frischen Brezeln, Kaffee und einem Glas Sekt, während wir uns gemütlich nach Pforzheim aufmachen.

Schmuckmuseum

Um 10:30 Uhr erreichen wir das Schmuckmuseum, das weltweit bekannt für seine einzigartige Sammlung ist. In einer fachkundigen Führung ab 11:00 Uhr tauchen Sie tief in die faszinierende Welt des Schmucks ein und lernen sowohl die verschiedenen Epochen als auch die Entwicklung der Schmuckproduktion kennen.



Foto Günther Meyer



Foto Winfried Reinhardt

Gasometer

Um 12:30 Uhr geht es weiter zum Gasometer. Dort stärken wir uns ab 13:30 Uhr bei einem gemeinsamen Mittagessen im Bistro. Um 15:30 Uhr erwartet uns dann ein spannender Vortrag, der Ihnen die Geschichte des Gebäudes und der beeindruckenden Ausstellungen näherbringt. Anschließend bleibt noch genügend Zeit, das Gasometer individuell zu erkunden.



Die Rückfahrt nach Stuttgart beginnt um 17:00 Uhr. Gegen 18:00 Uhr erreichen wir Degerloch, Bad Cannstatt gegen 18:30 Uhr und Zuffenhausen gegen 19:00 Uhr.



Das ist bei der Leserreise

inklusive:

- Fahrt im komfortablen Reisebus
- Kleines Frühstück mit Brezeln, Kaffee und Sekt
- Eintritt und Führung im Schmuckmuseum
- Eintritt und Vortrag im Gasometer
- Mittagessen inkl. eines Getränks pro Person
- Gruppenreiseleitung durch Cool-Tours

Der Preis für die Leserreise liegt bei 79 Euro pro Person.

Fahren Sie mit!

Melden Sie sich (falls gewünscht, mit ein bis zwei Begleitpersonen) **ab dem 1. August 2025** an bei:

Cool-Tours Gruppenreisen
Austraße 370, 70376 Stuttgart
Tel. 0711 550422-441 oder
per E-Mail: gruppen@cool-tours.de

Mindestteilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldeschluss: 20. August 2025

Bitte halten Sie bei der Anmeldung den Namen Ihrer Baugenossenschaft bereit.



Koch- und Küchentrends ZWISCHEN TÖPFEN UND PFANNEN



Wie oft kochen Sie mit frischen Zutaten? Oder landet bei Ihnen auch mal gerne die Tiefkühlpizza im Backofen? Das geht immer mehr Menschen so. Nur noch 46 Prozent kochen täglich selbst zuhause. Schade eigentlich – denn es ist günstiger, meist gesünder und schafft ein Gemeinschaftserlebnis mit Familie oder Freunden. Vielleicht können wir Ihnen ja mit Hilfe der folgenden Tipps und Trends das Kochen wieder ein bisschen schmackhafter machen.

Schnelle Küche – für Eilige

Wer keine Zeit hat, greift schnell zu Tiefkühlpizza und Co. Fertiggerichte haben schließlich den einen und einzigen Vorteil, dass sie eben schon fertig sind. Doch zum Glück gibt es viele Gerichte, die ähnlich schnell zubereitet sind. Ob Fisch, Geflügel, Paprika, Zucchini, Pilze oder Tomaten – viele Zutaten für typische Pfannengerichte sind schnell vorbereitet und in wenigen Minuten gar. Wer abends keine Lust mehr auf „Gemüseschnippelein“ hat, kann alles schon kleingeschnitten im Kühlschrank lagern und nach getaner Arbeit einfach kurz anbraten. Absoluter König der Geschwindigkeit ist hier natürlich der Wok, in dem alle Zutaten nur sehr kurz unter großer Hitze gegart werden. Unser Tipp: Wem das übliche Kartoffelkochen zu lange dauert, der kann auf Süßkartoffeln umschwenken. Kleingeschnitten sind diese im Handumdrehen fertig und verfeinern jede Gemüsepfanne und jeden Eintopf.

Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlkost in Deutschland

Quelle: Statista 2024



Pluspunkt Gesundheit

Was viele nicht bedenken: Fertigprodukte werden in der Regel industriell und daher möglichst „kostenoptimiert“ hergestellt. Oft werden billige Rohstoffe verwendet, die lange lagerten und in denen kaum noch Vitalstoffe enthalten sind. Der Mangel an Geschmack wird dann durch synthetische Zusatzstoffe ausgeglichen. Die günstigsten und wirkungsvollsten Zutaten in vielen Fertigprodukten sind Fett, Salz und Zucker, da sie im Einkauf kaum etwas kosten und als Geschmacksverstärker die erwünschte Wirkung erzielen. Die langfristigen Folgen: Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, Magen-Darm-Probleme und unzählige Gesundheitseinbußen mehr. Die gesündere Alternative ist es da, seine „Rohstoffe“ selbst einzukaufen und zu verarbeiten. So tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes und schützen ihn nachhaltig durch eine gesunde Ernährung vor allerlei Krankheitsrisiken.

Das landet im Einkaufskorb

Gesund und ein leckerer Geschmack – das ist den Deutschen beim Einkauf von Lebensmitteln immer noch am wichtigsten. Aber auch der Preis und die regionale Herkunft werden immer entscheidender.

Welche Kriterien sind bei der Auswahl von Lebensmitteln entscheidend?

(Mehrfachnennungen möglich)

Quelle:
Ernährungsbericht 2023
des Bundesministeriums für
Ernährung und Gesundheit



Hält Leib und Seele zusammen

In Abwandlung des bekannten Sprichworts hält nicht das „Essen“, sondern das „Kochen“ Leib und Seele zusammen. Denn Kochen ist viel mehr als eine reine Pflichtübung. Es kann kreativ sein, gemeinschaftlich, entspannend, vielleicht sogar meditativ und auf jeden Fall bereichert es unseren Alltag. Wer sich die Zeit nimmt, neue Rezepte auszuprobieren, mit Freunden zu kochen, Gäste zu bewirten und eigene Lieblingsrezepte „zu erfinden“, der schenkt seinem Leben nicht nur mehr Gesundheit, sondern auch mehr Genuss.

Kochen ist Wertschöpfung

Ein weiterer guter Grund, um mal wieder den Kochlöffel zu schwingen, ist die regionale Wertschöpfungskette. Denn viele Zutaten fürs heimische Kochen können auf dem Wochenmarkt oder beim lokalen Fleischer erworben werden. Das unterstützt die Bauern in der Region, reduziert Verpackungsabfälle und lange Transportwege und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem gesünderen, nachhaltigeren Lebenswandel.

Weniger Fleisch, mehr Genuss!

Gesundheitsexperten empfehlen, an zwei bis drei Tagen in der Woche komplett auf Fleisch zu verzichten. Und was soll ich dann kochen? Ganz einfach: Probieren Sie doch beispielsweise unseren vegetarischen Rezepttipp auf der Postkarte.

Wir wünschen guten Appetit!

Welche Produkte essen Sie täglich?

(Mehrfachnennungen möglich)

Auch wenn für viele Menschen Fleisch das Lieblingsgericht ist, so kommen doch bei fast drei Viertel aller Bundesbürger täglich Obst und Gemüse auf den Tisch.

Quelle:
Ernährungsbericht 2023 des Bundesministeriums für
Ernährung und Gesundheit

Betriebsjubiläum unseres Vorstandes Bernd Heinl

Am 1. Juli 2025 konnte Herr Heinl sein 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Er kam 2000 als technischer Leiter zur BGZ. Prokura wurde ihm am 01. Juli 2001 erteilt. Nachdem 2003 der damalige Vorstand Herr Teween nach seiner Wahl in den Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausgeschieden war, wurde Herr Heinl in den Vorstand berufen. Viele Mitglieder kennen ihn. Unter seiner technischen Leitung wurden viele große Neubauprojekte und Modernisierungsmaßnahmen, auch im bewohn-

ten Bestand, erfolgreich abgewickelt. Herr Heinl vertritt den technischen Bereich der BGZ und führt gemeinsam mit Herrn Schnake die Geschäfte der Genossenschaft.

Bei unserem Jubilar Herrn Heinl bedanken wir uns ganz herzlich auch im Namen der Mitglieder und wünschen ihm weiterhin mit seinem Wissen und großem Engagement viel Erfolg bei der BGZ!



Herr Bernd Heinl

Wir stellen vor

In dieser Rubrik informieren wir über Häuser unserer Genossenschaft und beschreiben die Namen der Straßen, in denen diese Häuser gelegen sind. In diesem Heft stellen wir Ihnen den Straßennamen Bönnigheimer Straße in Stuttgart-Zuffenhausen vor.

Nach dem Buch „Die Stuttgarter Straßennamen“ (erschienen im Silbergburg-Verlag) wurde die Bönnigheimer Straße im Jahr 1938 im Stadtbezirk Zuffenhausen, Stadtteil Zuffenhausen-Mitte, nach der Stadt Bönnigheim im Landkreis Ludwigsburg benannt. Die Stadt Bönnigheim mit ihren 3 Ortsteilen Bönnigheim, Hohenstaufen und Hofen hat rund 8.400 Einwohner. Sie liegt im Norden des Landkreises Ludwigsburg, malerisch am Rande des Strombergs im Zabergäu. Urkundlich wird sie erstmals im Jahr 793 erwähnt. Der historische Stadtkern wurde von der mittelalterlichen Ganerbenburg, auch als Altes Schloss bekannt, geprägt, die im 14. Jahrhundert von vier Adelsfamilien – von Sachsenheim, Neipperg, Liebenstein und Woellenwarth – gemeinsam genutzt wurde. Die Burg ist heute noch als Ruine vorhanden.

Im Mittelalter veranschaulichten die Ganerbenburgen die vielschichtigen Besitz- und Erbstrukturen des Adels. Sie zeigten, wie durch verbindliche

vertragliche Absprachen gemeinsames Eigentum bewahrt und Streitigkeiten vermieden werden konnten.

Zur BGZ gehören folgende Gebäude:

Bönnigheimer Str. 2+4, 1930 erstellt, 15 Wohnungen, rund 886 m² Wohnfläche
 Bönnigheimer Str. 40/1+2, 40A, 1926 erstellt, 17 Wohnungen, rund 1.198 m² Wohnfläche
 Bönnigheimer Str. 70, 1936 erstellt, 6 Wohnungen, rund 337 m² Wohnfläche



Bönnigheimer Straße 2+4



Bönnigheimer Straße 40/1+2



Bönnigheimer Straße 40A



Bönnigheimer Straße 70

2025:

Mitgliederversammlung für das Jahr 2024

Die Mitgliederversammlung konnte wieder wie gewohnt im Bürgerhaus Rot stattfinden.

Herr Klaus Herrmann, unser Aufsichtsratsvorsitzender, begrüßte die vielen Mitglieder und Gäste aus der Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Die rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung von rund 130 Mitgliedern und Gästen wurde sehr begrüßt!



Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder. Im vergangenen Jahr mussten wir von 38 Mitgliedern für immer Abschied nehmen, die für manchen der Anwesenden Nachbar, Bekannter oder auch Freund waren.

Im Bericht des Vorstandes gingen Herr Bernd Heinl und Herr Björn Schnake auf die umfangreichen Aktivitäten der Genossenschaft ein. Die Mitglieder haben den Jahresabschluss 2024 mit einem Bilanzgewinn von 3.420.717,35 € und einer Bilanzsumme von 138.933.140,51 € festgestellt. Die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 Prozent und die Einstellung des übrigen Bilanzgewinns in die Rücklagen wurden ebenfalls beschlossen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat erhielten von der Mitgliederversammlung für die geleistete Arbeit einstimmig Entlastung. Außerdem war es not-

wendig, den Jahresabschluss 2023 nochmals festzustellen, da sich letztes Jahr die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zeitlich verschoben hatte.

Der Bericht des Aufsichtsrates und der Bericht über die gesetzliche Prüfung fielen wie gewohnt positiv aus und wurden von der Mitgliederversammlung erfreut zur Kenntnis genommen.

Die Amtszeiten im Aufsichtsrat von Herrn Thomas Mauser und Herrn Ernst Wuchner liefen aus. Herr Thomas Mauser stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Herr Ernst Wuchner stellte sich, er gehört dem Aufsichtsrat seit neun Jahren an, nicht mehr zur Wiederwahl. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich für die engagierte Mitarbeit im Aufsichtsrat und wünschen für die Zukunft alles Gute. Mit Herrn Tobias Wurster,



Herr Tobias Wurster

Versicherungsfachwirt, konnte ein passender Nachfolger gefunden werden. Nach kurzer Vorstellung wurde Herr Wurster für 3 Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Wir gratulieren Herrn Wurster zur Wahl und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Weitere Tagespunkte gab es nicht und Herr Herrmann konnte die sehr informative Mitgliederversammlung schließen.

Konstituierung des Aufsichtsrates

Wie üblich hat sich der Aufsichtsrat nach der Mitgliederversammlung neu konstituiert. Die Ämter sind wie folgt verteilt:

Vorsitzender: Klaus Herrmann

Stellvertretender Vorsitzender: Thomas Mauser

Schriftführerin: Heike Lambor

Stellvertretender Schriftführer: Dr. Matthias Farian

Weitere Mitglieder:

Tobias Haubensak

Tobias Wurster



So wirken Zimmer größer Stilvoll wohnen auf kleinem Raum

Kleine Wohnung, beengtes Gefühl? Das muss nicht sein. Mit ein paar einfachen Einrichtungstipps wirkt Ihre Wohnung geräumig und gemütlich.

Platz auf dem Fußboden

Kleine Räume wirken größer, wenn man viel vom Fußboden sieht. Nutzen Sie deshalb die Flächen an der Wand aus. Denn alles, was dort hängt, spart Platz am Boden. Das geht zum Beispiel mit schwebenden Möbeln wie einem Hängeschrank. Wer keine Löcher in die Wand bohren möchte, für den sind Möbel auf einem hohen Gestell eine Alternative. Durch die langen Beine haben sie nur wenig Kontakt zum Boden.

Für Ordnung sorgen

Zugestellte Fensterbänke, volle Tische: Herumliegende Gegenstände verursachen ein beengtes Gefühl. Ein aufgeräumter, harmonisch wirkender Raum fühlt sich gleich viel größer an. Verstauen Sie deshalb Gegenstände in Boxen und Körben. Im richtigen Design passen diese zur Einrichtung und fügen sich in die Umgebung ein. Besonders platzsparend sind Möbel, die gleichzeitig Raum zur Aufbewahrung bieten. Zum Beispiel ein Bett mit Stauraum und Schubladen.

Das richtige Licht

Kleine Wohnungen brauchen viel Licht, damit sie offen und gemütlich wirken. Am besten eignet sich dafür indirektes Licht aus mehreren Quellen, zum Beispiel mit Stehleuchten. Sie werfen das Licht an die Decke und lassen den Raum größer wirken. Vermeiden Sie tief hängende Deckenleuchten. Sie werfen Schatten und stauchen den Raum zusammen.

Auch klug gewählte Einrichtungsgegenstände beeinflussen das Licht im Raum. Zum Beispiel durchsichtige Objekte wie Tische aus Glas, Vitrinen und Vasen. Sie reflektieren das Licht und lassen die vorhandene Fläche freier wirken. Spiegel eignen sich ebenfalls sehr gut. Um Platz zu sparen, bietet sich zum Beispiel ein Schrank mit eingebautem Spiegel an.

Helle Farben

Nicht nur das Licht lässt eine Wohnung heller wirken, sondern auch die richtigen Farben. Achten Sie bei der Einrichtung auf leichte, helle Materialien wie Holz oder Leinen. Entscheiden Sie sich außerdem für eine Stilrichtung und einige wenige Farben. Ein zu blonder Raum wirkt chaotisch. Setzen Sie dunkle Farben sparsam als Akzente ein, zum Beispiel durch einzelne Möbelstücke oder eine einzelne Wand.

Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!



Im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass viele unserer Abfallbehälter an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind. Besonders der Anteil an Verpackungsmaterialien ist deutlich gestiegen. Offenbar greifen viele Mieterinnen und Mieter zunehmend auf den Onlinehandel zurück und lassen sich Produkte direkt nach Hause liefern. Das ist nachvollziehbar, sollte jedoch nicht zur Gewohnheit werden.

Abfall richtig zu trennen ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz – aber noch besser ist es, wenn Abfälle gar nicht erst entstehen. Denn jeder vermiedene Abfall schont Ressourcen, reduziert den Energieverbrauch und entlastet die Umwelt nachhaltig. Und damit die Flut an Verpackungsabfällen nicht für Ärger und letztlich steigende Kosten sorgt, bitten wir auf folgende Hinweise zu achten:

Sortieren Sie richtig

Pappe und Papier gehören in die Papiertonne, Polsterfolien, Luftsäcken, Styropor und Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ wie Dosen und Plastikbecher hingegen in den Gelben Sack/ die Gelbe Tonne. Organische Stoffe wie Essensreste, Küchen- und Gartenabfälle werden in der Biotonne entsorgt. Glas wird in den Altglascontainern gesammelt. Alles Übrige kommt in die Restmülltonne – allerdings keine

Elektroartikel, Batterien, Farben, Medikamente und andere Giftstoffe – die nimmt das Schad-/Wertstoffmobil mit oder Sie bringen sie direkt zum Wertstoffhof.

Zerkleinern Sie Verpackungen

Kartons bitte immer flach treten bzw. in Stücke reißen, damit sie möglichst wenig Platz wegnehmen.

Kaufen Sie lokal

Sofern Sie Geschäfte in näherer Umgebung haben, nutzen Sie diese Möglichkeit, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Verpackungsmaterialien einzusparen.

Vermeiden Sie Müll

Achten Sie beim Einkauf auf möglichst wenig Plastikverpackungen und weichen Sie auf Alternativen aus Glas oder Papier aus.

Gebraucht kaufen und verkaufen

Leider kaufen wir viele Dinge, die wir eigentlich nicht brauchen und die dann schnell im Müll landen. Wer aus zweiter Hand einkauft, handelt nachhaltiger und spart obendrein viel Geld.

Sortierhinweise und viele weitere Informationen zur Abfalltrennung finden Sie auf der Website der Landeshauptstadt Stuttgart unter

stuttgart.de/abfall



Eine umfangreiche Liste von Internetseiten zum Thema Abfallvermeidung in Kommunen finden Sie unter

<https://t1p.de/6i18k>



Zwei Plattformen im Überblick

Bewegung und Begegnung in Stuttgart



Online finden, offline bewegen – Sport und Spiel

Sport ist gesund, hält fit und macht Freude – ganz besonders, wenn man gemeinsam aktiv wird. Doch wo findet man das ideale Sportangebot in der Nähe? Die Antwort liefert die Online-Plattform „Sport und Spiel“ der Landeshauptstadt Stuttgart. Sie bündelt eine Vielzahl attraktiver Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

Umfangreiches Angebot für jeden Geschmack

Auf der digitalen Sportplattform stehen mehr als 5.000 Einträge von rund 400 verschiedenen Sportvereinen und weiteren Anbietern bereit. Egal ob Yoga, Tanzen, Schach, Ballsport oder Gymnastik: Die Plattform deckt alle Bereiche ab – vom entspannten Kursangebot bis hin zum anspruchsvollen Ausdauersport.

Einfache und individuelle Suche

„Sport und Spiel“ ist besonders einfach zu bedienen: Geben Sie Ihre Postleitzahl oder Ihren Stadtteil ein, wählen Sie die gewünschte Sportart, den bevorzugten Wochentag oder die Altersgruppe – und schon erhalten Sie Vorschläge, die genau zu Ihnen passen. So entdecken Sie neue Möglichkeiten, um in Ihrer Nähe aktiv zu werden, neue Menschen kennenzulernen und sich fit zu halten. Neben regelmäßigen Kursen

werden auch spannende Veranstaltungen und einmalige Sportevents gelistet. Ob Lauftreff, Tanzabend oder Turnier: Mit „Sport und Spiel“ verpassen Sie kein Highlight mehr.

Teil der Initiative „Stuttgart bewegt sich“

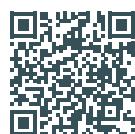
Die Plattform ist Teil der städtischen Initiative „Stuttgart bewegt sich“, die das Ziel verfolgt, Bewegung und Gesundheit in Stuttgart noch stärker zu fördern. Dank kontinuierlicher Weiterentwicklung wird das Angebot ständig erweitert und noch benutzerfreundlicher gestaltet.

Sie möchten direkt loslegen und neue sportliche Aktivitäten entdecken?

Besuchen Sie die Webseite der

Stadt Stuttgart:

stuttgart.de/leben/sport/sport-und-spiel.php



welcoMENTor: Miteinander stark in Stuttgart

Nicht nur Bewegung verbindet – auch echte Begegnungen bringen Menschen zusammen. Genau das ist das Ziel von welcoMENTor, von der Bürgerstiftung Stuttgart. Es richtet sich an alle, die aus einem anderen Land nach Stuttgart gekommen sind, und bringt sie mit Stuttgarterinnen und Stuttgatern zusammen, die schon länger da sind.



Die Idee: In regelmäßigen Treffen – zum Beispiel beim Spazierengehen, Sport machen oder einfach beim gemeinsamen Kaffee – lernen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennen. Vorurteile werden abgebaut und der Zusammenhalt gestärkt. Dabei entstehen nicht nur wertvolle Kontakte, sondern auch Freundschaften.

Werde im Mentoring aktiv und mache einen Unterschied im Leben eines anderen Menschen. Vorkenntnisse braucht es nicht – Offenheit, Neugier und Lust auf Austausch genügen.

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter: welcomentor-stuttgart.de





Aussicht mit Geschichte und Weitblick Kennen Sie den Santiago-de-Chile-Platz?

Wer Stuttgart aus einer besonderen Perspektive erleben möchte, sollte einen Besuch des Santiago-de-Chile-Platzes in Degerloch einplanen. Die terrassenförmige Anlage bietet einen eindrucksvollen Blick über die Innenstadt bis hin zum Europaviertel. Besonders beliebt ist der Platz bei Spaziergängerinnen und Spaziergängern sowie als Ziel einer Fahrt mit der Zahnradbahn „Zacke“, deren Haltestelle Haigst sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Der Platz wurde 2006 nach der chilenischen Hauptstadt benannt. Die Initiative dazu ging vom Architekten und damaligen Honorarkonsul von Chile, Georg Kieferle, aus. Er schenkte dem Platz auch drei Kunstwerke:

- eine Moai-Skulptur von der Osterinsel,
- einen Gedenkstein aus dem Maipo-Tal
- sowie eine Büste der chilenischen Dichterin Gabriela Mistral, die 1945 den Literaturnobelpreis erhielt.

Die Skulpturen erinnern an die enge Verbundenheit zwischen Stuttgart und Santiago de Chile. Diese Partnerschaft wird auch in Südamerika sichtbar: Auf dem Plaza Stuttgart in Santiago de Chile finden sich drei Skulpturen des Stuttgarter Rössles.



Der Santiago-de-Chile-Platz ist ganzjährig frei zugänglich und bietet Sitzgelegenheiten sowie eine Orientierungstafel, die die Sehenswürdigkeiten erklärt. Ein idealer Ort für einen entspannten Ausflug.

Tipps und Termine für die Freizeit

Montag bis Sonntag, 10-18 Uhr

KINDERBAUSTELLE IM STADTPALAIS



Im StadtPalais – Museum für Stuttgart können Kinder selbst zu kleinen Architekten werden. In der Kinderbaustelle wird mit übergroßen Bausteinen eine eigene Stadt der Zukunft entworfen. Latzhose und Bauhelm gibt's vor Ort – nur unter Aufsicht einer erwachsenen Begleitperson, alle Personen müssen Socken tragen. Der Eintritt ist frei! stadtpalais-stuttgart.de

Jeden Mittwoch

KOSTENLOS IN STUTTGARTS MUSEEN



Mittwochs lohnt sich der Museumsbesuch in Stuttgart ganz besonders: Die Staatsgalerie Stuttgart bietet ganztägig freien Eintritt in ihre Sammlung. Und ab 13 Uhr könnt ihr auch das Naturkundemuseum – sowohl im Schloss Rosenstein als auch im Museum am Löwentor – kostenlos entdecken. Ideal für Familienausflüge, bei jedem Wetter!

staatsgalerie.de

naturkundemuseum-bw.de

8.-10. August 2025

44. UMFONST & DRAUSSEN

Das größte nichtkommerzielle Musik-Politik-Kultur-Festival Stuttgart lädt zum Mitfeiern ein. Mehr als 18 Bands aus Elektro, Pop, Blues, Ska, Punk, Metal und mehr sorgen für beste Stimmung. Alles ehrenamtlich organisiert und vor allem: ohne Eintritt und ohne Zaun auf dem Festplatz Krehlstraße, Vaihingen. ud-stuttgart.de

21. September 2025

STUTTGARTER HERBSTFLOHMARKT

Trödeln, stöbern, feilschen: Beim großen Herbstflohmarkt in der Stuttgarter Innenstadt kommen Schnäppchenjäger auf ihre Kosten. Zwischen Marktplatz, Schillerplatz und Kirchstraße gibt es eine bunte Mischung aus Antiquitäten, Second-Hand-Schätzen und Selbstgemachtem.

[bw-guide.de/startseite-bw/
feste-veranstaltungen-stuttgart/
herbstflohmarkt-stuttgart](http://bw-guide.de/startseite-bw/feste-veranstaltungen-stuttgart/herbstflohmarkt-stuttgart)



= kinderfreundlich

Unsere Leserreise im Juni Gemeinsam unterwegs in Heidelberg

Am 3. und 5. Juni war es wieder so weit: Die WeitBlicker machten sich auf die erste Leserreise des Jahres in das historische Heidelberg. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und die Nachfrage war groß: Beide Fahrten waren komplett ausgebucht. Gemeinsam entdeckten die Teilnehmenden das beeindruckende Heidelberger Schloss sowie die historische Altstadt – und genossen regionale Spezialitäten.



Der Bus sammelte die Leserinnen und Leser an drei Haltepunkten ein: am ZOB Stuttgart-Zuffenhausen, am Bahnhof Bad Cannstatt sowie am ZOB Stuttgart-Degerloch. Bereits während der Fahrt sorgte ein kleines Frühstück mit Kaffee, frischen Brezeln und einem Glas Sekt für gute Stimmung und eine entspannte Atmosphäre.

In Heidelberg angekommen, fuhr die Gruppe mit der Bergbahn vom Kornmarkt hinauf zur Schlossstation. Dort erwarteten die Teilnehmenden zwei charmante, historisch gekleidete Tourbegleiter, die auf unterhaltsame Weise durch die Geschichte des Heidelberger Schlosses führten. Beeindruckende Architektur und spannende Hintergründe zur Stadtentwicklung standen ebenso auf dem Programm.

Nach der Führung blieb noch Zeit, das weitläufige Schlossgelände auf eigene Faust zu erkunden. Ob der Schlosshof, das Deutsche Apothekenmuseum oder der große Fasskeller – jeder konnte hier seine persönlichen Highlights entdecken.



Die Reisegruppe am 3. Juni



Die Reisegruppe am 5. Juni

Zum Abschluss kehrte die Gruppe im traditionsreichen Restaurant „Goldeiner Falke“ in der Heidelberger Altstadt ein. Bei regionaler Küche und gemütlicher Atmosphäre ließen die Gäste den schönen Tag noch einmal Revue passieren, bevor es gegen 16 Uhr wieder zurück nach Stuttgart ging.

Die erste Leserreise 2025 war ein voller Erfolg – eine gelungene Kombination aus Geschichte, Genuss und Gemeinschaft.

Heute wird gesund gekocht

Der kleine Frosch möchte heute kochen. Zum Würzen sucht er sich vier Gartenkräuter aus, damit er von einem anderen Gewürz weniger nehmen kann. Wenn du die vier Gartenkräuter erkennst, weißt du, von welchem Gewürz der kleine Frosch nur eine Prise verwendet.



1. Der immergrüne, dicht buschig verzweigte Strauch duftet intensiv aromatisch und erreicht eine Größe von 0,5 bis 2 Metern.



L	Brennnessel
S	Rosmarin
X	Klee

2. Er kann violette, rote oder weiße Blüten haben. Die Röhrenblätter sind hell- bis dunkelgrün und er kann bis zu 50 Zentimeter hoch wachsen.



A	Schnittlauch
V	Löwenzahn
P	Kamille

Trage die richtigen Buchstaben in die Kästchen ein und du hast das Lösungswort.

3. Sie gehört zu den meistverbreiteten Küchenkräutern in Europa und kann je nach Sorte glatte oder krause Blätter haben.



H	Stiefmütterchen
Q	Distel
L	Petersilie

4. Eine einjährige krautige Pflanze mit Pfahlwurzel, die Wuchshöhen von 12 bis 70 Zentimetern erreicht. Alle Pflanzenteile duften aromatisch.



C	Vogelmiere
Z	Basilikum
E	Schafgarbe

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Hast du das Rätsel in der letzten WeitBlick-Ausgabe gemeistert?

Die richtige Lösung war: 5 für die Eule

5



Ein wenig Rätselspaß gefällig?

Dann haben wir hier etwas für Sie vorbereitet. Viel Freude beim Knobeln! Und ein kleiner Tipp: Am schnellsten lässt sich unser Rätsel lösen, wenn Sie diese Ausgabe vorher aufmerksam durchgelesen haben.

[1] Wie viele Tomaten sieht man auf der Titelseite?

1 2 3 4

[2] Welchen Pluspunkt bietet selbst kochen statt zur Fertigpackung zu greifen?

5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

[3] Wie viele Kunstwerke stehen auf dem Santiago-de-Chile-Platz?

15 16 17 18

[4] Welchen Beinamen trägt die Stadt Pforzheim?

19 20 21 22 23 24 25 26 27

1

12

18

24



„WeitBlick“

Magazin der Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Herausgeber und Redaktion:

Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Tapachstraße 1

70437 Stuttgart

Tel. 0711 84900-0

Fax 0711 84900-30

info@bg-zuffenhausen.de

weitblick@bg-zuffenhausen.de

www.bg-zuffenhausen.de

Ausgabe 48 | 2025, Auflage: 100 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernd Heinl, Björn Schnake

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: S. 3/S. 4/S. 9: Bianca Hahn/Fotoatelier Hahn
Shutterstock.com: Lyudmyla Kharlamova,
Bertold Werkmann, George Rudy, S.Buchnev,
Pixel-Shot, Marina Podrez, grafius, Julien Tromeur,
Caodung, Dejamz, Nadya So, Carlos Horta,
Anastasia Veretennikova, Bermellon

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent
recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.

Haben Sie das Rätsel in der letzten WeitBlick-Ausgabe gemeistert?

Die richtige Lösung war „Rabe“.

So erreichen Sie Ihre Baugenossenschaft Zuffenhausen eG



Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Tapachstraße 1

70437 Stuttgart

www.bg-zuffenhausen.de

Tel. 0711 84900-0

Fax 0711 84900-30

info@bg-zuffenhausen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Telefonzentrale ist erreichbar:

Montag bis Donnerstag 09:00 – 11:45 Uhr

13:30 – 16:00 Uhr

Freitag 09:00 – 11:45 Uhr

PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung

Walnuss-Petersilien-Salat

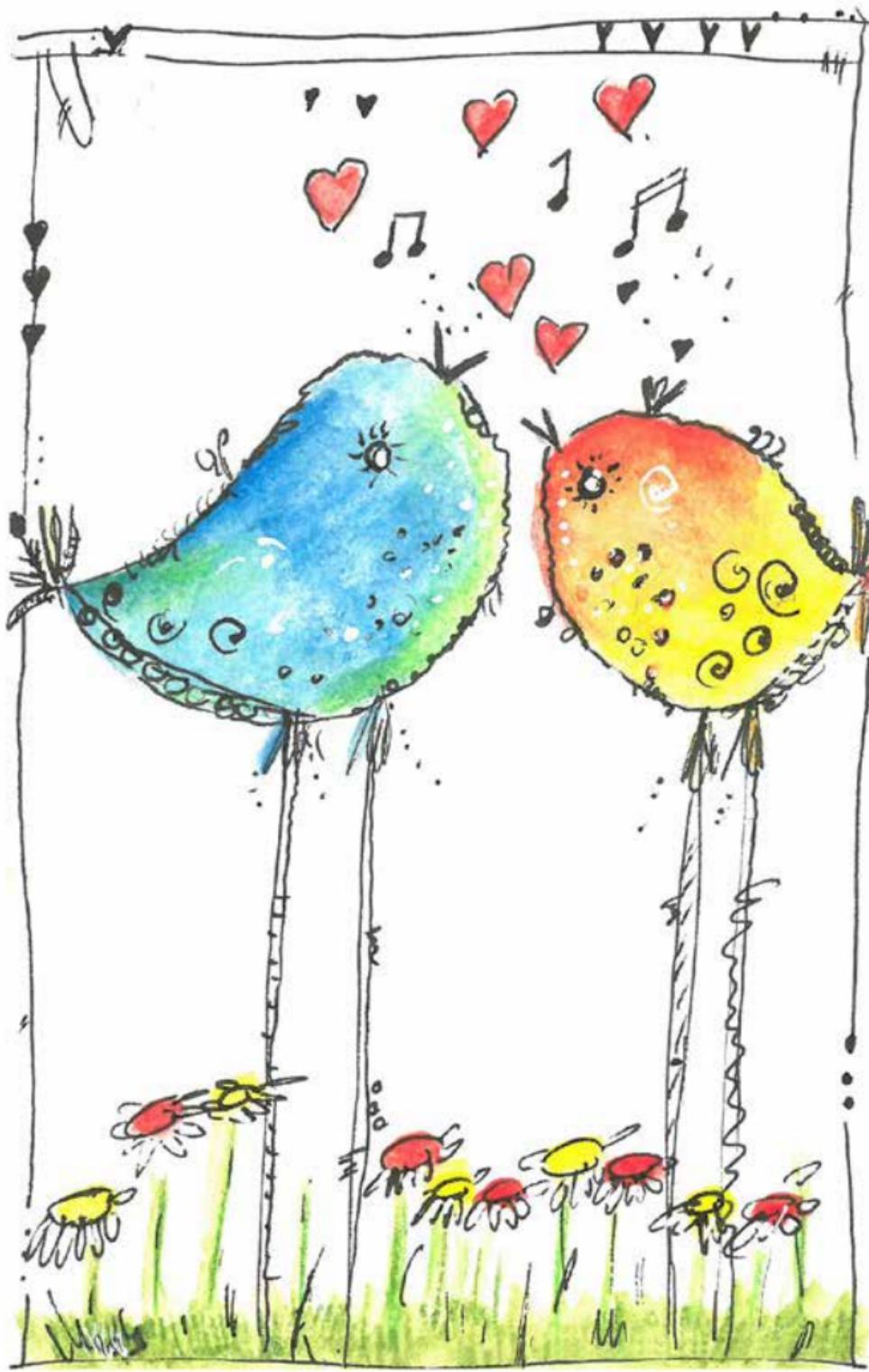


Zutaten für 4 Personen:

- 100 g Walnüsse
- 3 Bund glatte Petersilie
- 1 Bund krause Petersilie
- 1 rote Zwiebel
- 1 EL Weißweinessig
- Salz, Pfeffer
- 2 EL Olivenöl
- 30 g getrocknete Cranberries

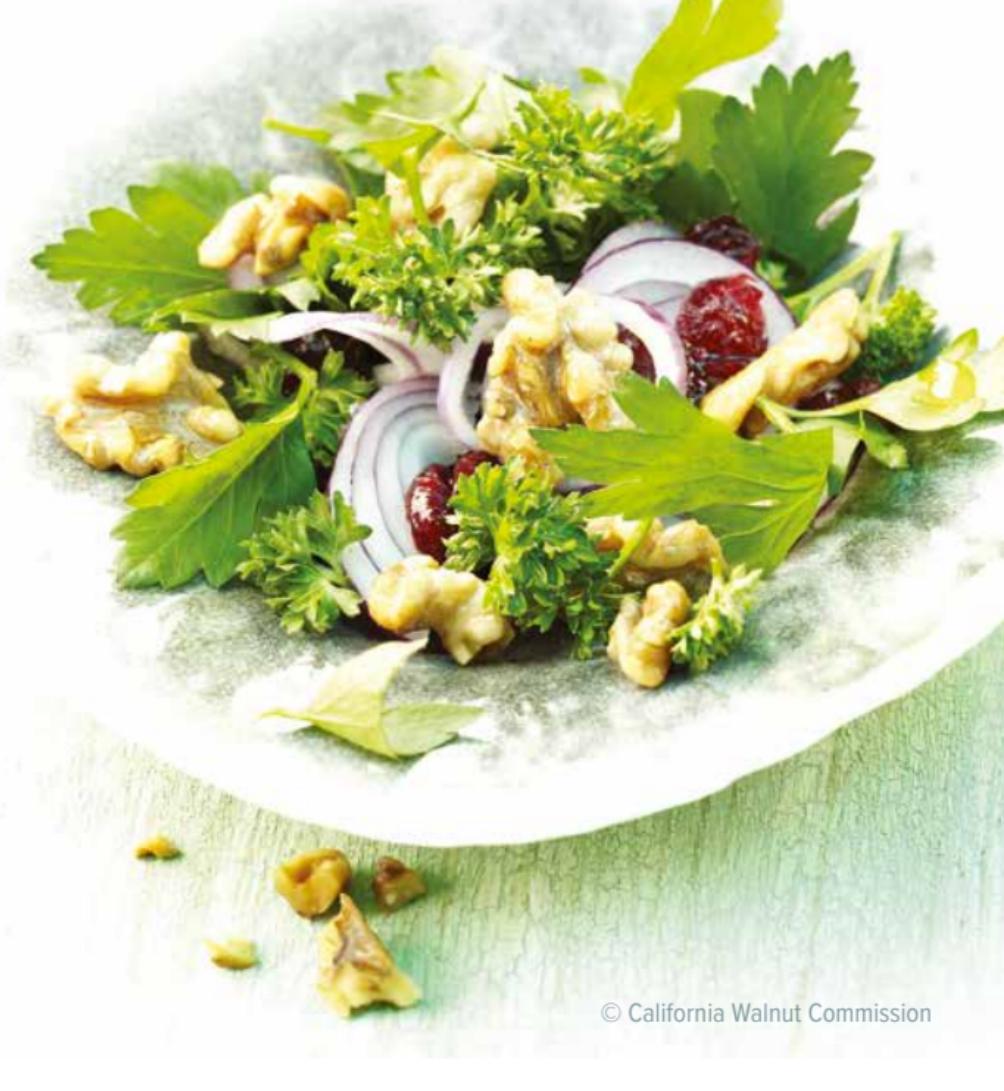
So wird es gemacht:
Walnüsse grob hacken und rösten. Petersilie abbrausen, trockenschütteln, von den Stielen zupfen und grob hacken. Zwiebel schälen und in feine Ringe schneiden.

Essig und Olivenöl verrühren und mit Salz und frischgemahlenem Pfeffer abschmecken. Alle Zutaten für den Salat mischen, Cranberries darüber streuen und sofort servieren.



REZEPT ZUM SAMMELN

Walnuss-Petersilien-Salat



© California Walnut Commission

